

## **Bericht über die Reise nach Hannover, Kurhessen, Frankfurt/Main und Nassau Hessen vom 5. bis 28.2.1942 von Erika Dalichow**

### *Schülerinnen- und Leiterinnenarbeit*

#### *5.-11. Februar Hannover*

In Hannover kam es hauptsächlich darauf an, wieder durch die einzelnen Gemeinden hindurchzugehen und zum Teil neue Kreise anzufangen, zum Teil die bestehenden zu besuchen.

#### *5. Februar Hannover-Kleefeld*

In Hannover-Kleefeld hat Professor Schuster, ein alter Herr, eine Arbeitsgemeinschaft in etwas lockerem Sinn, als wir es uns denken. Fräulein Eckart, früher Hameln, jetzt Gemeindehelferin in dieser Gemeinde, will ab Ostern versuchen, mit den Neukonfirmierten einen Kreis zu beginnen. Darum Konfirmandinnentreffen, 18 Mädels. Fräulein Eckart hat viel Hausbesuche gemacht und so waren tatsächlich alle Mädels gekommen, die kommen konnten. Ein sehr zerflatterter Kreis. Erzählen aus der Arbeit, Bildbesprechung, Bibelarbeit Joh.2,1-11. Abends Treffen der Konfirmierten (sic!) Schülerinnen. Von den Mädeln der Arbeitsgemeinschaft war niemand gekommen. Zwei neue Mädels fanden sich ein, die noch sehr kindlich waren. Bibelarbeit zu dem Thema „Wo ist Gott?“ Es war eine Frage, die über die Köpfe der Mädels hinwegging. Gerade an dem Abendtreffen wurde deutlich, wie nötig es ist, dass Fräulein Eckart völlig neu aufbaut.

#### *6. Februar*

Grundsätzliche Besprechung mit Fräulein Otte. Nachmittags Schülerinnentreffen in *Vahrenwald* (Neuanfang). In dieser Gemeinde ist Fräulein Runbhagen [b ist nicht eindeutig zu entziffern] Gemeindehelferin. Sie wird den Kreis übernehmen. Es kamen zu Anfang 6 Mädels. Thema: *Wozu lebst Du?* Ausser den Mädeln war eine sehr junge Praktikantin dabei, die durch anregende Fragen sehr viel Leben in die Besprechung brachte. Wir verabredeten gleich einen neuen Termin, an dem sie wieder zusammenkommen würden.

#### *7. Februar*

Vormittags Treffen mit den Leiterinnen der Schülerinnenkreise, etwa 8. Besprechung von Arbeitsfragen. Nachmittags Monatsrüste. Besprechung des Monatsspruchs Ps. 23,1. Anschließend ein Treffen für Dienstschar und ältere Schülerinnen, ca 50 Mädels. Bibelarbeit Joh.3,1-

16. Nach dem Abendschluss gab es noch eine lebhafte Aussprache mit einzelnen Mädeln. Es war eine dabei, die ganz vom Deutschglauben herkam.

### 8. Februar

Schülerinnentreffen für *Stadt Hannover*. Es kamen fast 90 Mädeln, darunter etwa 30 Auswärtige aus Celle, Hameln und Hildesheim. Thema: Die Bibel und der Mensch von heute. Es war ein Versuch, einmal die Schülerinnen aus den verschiedenen Gemeinden zusammenzurufen. Wir hatten einen sehr positiven Eindruck, wenn auch die Beteiligung von Seiten der einzelnen Gemeinden nicht gross war, so spürten die Mädeln doch sehr stark, wie viele Wenig ein Viel ergeben.

### 9. Februar

*Schlossgemeinde* Besuch bei Pfarrer Weber. Nachmittags Schülerinnenkreis der Schlossgemeinde, 7 Mädeln, darunter zwei aus Fräulein Wolters Kreis aus Waldhausen. Auf Wunsch Bibelarbeit 2.Sam.11 und 12 und dann anschliessend grundsätzliche Besprechung über das Alte Testament.

Abends Schülerinnentreffen in *List*. Es ist ein allgemeiner Jugendkreis, der praktisch ein Schülerinnenkreis ist, 14 Mädeln, darunter 8 Konfirmanden, die recht schwer zu erfassen waren, zumal die Altersspanne zwischen ihnen und den Konfirmierten zu gross war. Bibelarbeit Joh.2,1-11.

### 10. Februar

*Nazarethgemeinde* Schülerinnentreffen in der Nazarethgemeinde, (Neuanfang) Fräulein Sommer, Bibelschülerin, arbeitet in dieser Gemeinde, in der viele Schülerinnen wohnen. Von den konfirmierten Schülerinnen kamen zwei. Fräulein Sommer hofft aber noch ein paar dazubekommen Bibelarbeit Joh.5,1-9. Nach einer halben Stunde kamen die Konfirmandinnen dieses Jahres dazu, eine sehr aufgeschlossene Schar, etwa 20. Ich erzählte ihnen ausführlich aus der Schülerinnenarbeit und besprach mit ihnen, dass sie ab Ostern in einen solchen Schülerinnenkreis hineingehörten.

Abends allgemeiner Jugendkreis in der *Bugenhagengemeinde*. In dieser Gemeinde hat Fräulein Krumpholz, MBK - West, die Arbeit übernommen. Sie sammelt schon einen allgemeinen Jugendkreis und fängt jetzt einen Schülerinnenkreis an. Leider hatte sie zu diesem Treffen alle zusammen eingeladen, Konfirmanden, Konfirmierte, Schülerinnen und Berufstätige. Thema: Erbadlig - Erbsündig. Es waren etwa 35 Mädeln, darunter 2/3 Konfirmandinnen.

Damit die Schülerinnen zu ihrem Recht kamen, behielt ich sie am Schluss noch einen Augenblick zurück, und wir besprachen mit ihnen gleich, dass sie von der nächsten Woche ab als Schülerinnenkreis zusammenkommen würden.

*11. Februar*

Abschliessende Besprechung mit Fräulein Otte. Nachmittags Studentinnen der pädagogischen Akademie. Erzählen aus der Arbeit des Burckhardthauses. Kurze Einführung ins Johannes-evangelium, dann Bibelarbeit Joh.11,1-45. Ein sehr lebhafter Kreis.